

Alle(s) verbunden

(Globale) Sorgeketten

Lernziele

Die Teilnehmenden (TN)

- > lernen, die Verbindungen von Migration, Arbeit und sozialer Position mit dem Fokus auf Sorge / Care kennen
- > lernen das Konzept der (Global) Care Chain (Sorgeketten), Forschungsbeiträge zum Thema und konkrete Beispiele dazu kennen
- > können ihre eigene Position im Bezug zu globalisierten Arbeitsverhältnissen reflektieren

Kurzbeschreibung

In einer Gruppenarbeit widmen sich die TN Texten und Beispielen unterschiedlicher trans-/nationaler Sorgeketten. Aus dem Beispiel und eigenen Fragen entwerfen die TN kleine Präsentationen. Im nächsten Schritt stellen sie ihre Ergebnisse an einer Weltkarte (vgl. Visualisierung) anderen TN vor. Abschließend gibt es eine gemeinsame Diskussion und ggf. noch einen Input zum Konzept (*Global) Care Chain*.

Ablauf





Vorbereitung

Für die Gruppenarbeit werden die Texte (siehe Arbeitsmaterial) ausgedruckt und vervielfältigt.

Als Darstellungshilfe trans-/nationaler bzw. globaler Verkettungen von Arbeitsverhältnissen wird eine größere Weltkarte empfohlen. Diese sollte vorher gut im Raum sichtbar ausgelegt oder aufgehängt werden.

Hintergrund

Sorgearbeit (Care-Work) und die Migration von Menschen um Arbeit zu finden, sind verbunden. Mit steigendem Anteil werden Arbeiten im Haushalt oder in der Pflege von migrantischen Arbeitskräften erledigt. Dies ist ein Symptom der gesellschaftlichen Abwertung dieser Arbeiten. Einerseits soll es die Bedingung erfüllen Sorge möglichst kostengünstig oder kostenlos zu organisieren. Andererseits führt es auch zu immer prekäreren Arbeits- und Lebenssituationen für die, die migrieren müssen, d.h. einen unsicheren bzw. illegalisierten Aufenthalts- oder

	6 - 30 TN
	Mindestens 90 - 120 Minuten
	<ul style="list-style-type: none"> > Texte für Textarbeit (siehe Onlinelinks) > 1x Glocke, Klangschale, o.ä. > Weltkarte > Klebepunkte
	Für die Gruppenarbeit empfiehlt sich ein Ort mit mehreren Räumen oder möglichst abgetrennten Arbeitsplätzen zur ruhigen Vorbereitung. Die Methode ist eine Erweiterung des Grundwissens zu Sorge / Care.

Arbeitsstatus mit schlechtem oder gar keinem Einkommen. Es entstehen Ausbeutungsverhältnisse als auch widerständige und kreative Umgangsweisen um diesen zu begegnen. Das Konzept der (Global) Care Chain beruht auf ein diverses, feministisches Forschungsfeld, was die verbundenen Phänomene und Politiken kritisch untersucht.

Durchführung

1. Gruppenarbeit mit Texten (60')

Die Teilnehmenden (TN) teilen sich in Gruppen zu je vier bis fünf Personen auf. Jede Gruppe erhält einen Text (siehe Arbeitsmaterial).

Die Gruppen lesen den Text und tauschen sich über die zentralen Punkte des Textes aus (ca. 30'). Leitfragen können sein:

- > Was war neu?
- > Was habe ich nicht verstanden?
- > Was wird im Bezug zu Care / Sorge gesagt?
- > Werden im Text Äußerungen zu Migrationsbewegungen oder andere sozialen Unterschieden (‘Race’, Klasse bzw. soziale Herkunft, Be_hinderung,...) gemacht und wenn ja in welchem Bezug zu Care / Sorge?

Während der restlichen 30min bereitet jede Gruppe zu ihrem Beispiel eine kurze Präsentation für die anderen Teilnehmenden vor. Eine große Weltkarte im Raum oä. und Klebepunkte können zur Darstellung genutzt werden. Somit werden auch entsprechend Migrationsbewegungen visualisiert.

2. Präsentation der Gruppenarbeit (20 - 30')

In dieser Phase kommen alle Gruppen im Plenum zusammen und sammeln sich um die Weltkarte. Die Gruppen stellen nacheinander die zentralen Punkte ihres Textes und der eigenen Diskussionen vor. Falls noch nicht geschehen, werden nun Klebepunkte zur Markierung auf der Karte platziert.

3. Kurzinput: Das Konzept Global Care Chain und feministische Forschung (10 - 15')

Anschließend halten die Anleitende einen kurzen Input zum Konzept der (Global) Care Chain, klären dabei Begriffe und weisen auf damit verbundene feministische Forschung und naheliegende politische Forderungen hin (siehe Hinweise Arbeitsmaterial). An dieser Stelle sollten die TN noch einmal die Möglichkeit haben Klärungsfragen zu stellen und das Wissen aus der Phase der Gruppenarbeit anzuschließen.

Auswertung

Die Auswertung erfolgt im Gesamtplenum.

Sie kann sich an folgenden Fragen orientieren:

- > War euch das Konzept der (Global) Care Chain / Sorgketten schon bekannt?
- > Lässt sich euer bisheriges Wissen um Care / Sorge erweitern und wie?
- > Hat euch die Methode neue Erkenntnisse in Bezug auf feministische Beiträge zu Migration und globalisierter, geschlechtshierarchischer Arbeitsteilung gebracht?
- > Gibt es Punkte, die ihr kritisiert?
- > Welche offenen Fragen haben sich ergeben?

Varianten	<p>Bei der Präsentation der Gruppen können auch Stecknadeln und Faden (zB. Signalfarbe) verwendet werden, um Migrationswege der Arbeiter_innen darzustellen.</p> <p>Der Kurzinput zu (Global) Care Chains kann je nach Wissensstand der TN gehalten oder weggelassen werden. In letzterem Falle bietet sich aber eine kurze theoretische Einbettung durch die Anleitenden an. Falls der Kurzinput gehalten wird, kann dieser auch an einer anderen Stelle im Ablauf stattfinden. Zur Vorbereitung siehe die Hinweise im Arbeitsmaterial.</p>
Tipps für Anleitende	<p>Das Thema bietet durch seine Vielfalt an sozialen Dimensionen auch Fallstricke. Migrantische Arbeiter_innen sollten weder zu individualisierten Objekten, noch zu passiven <i>Opfern</i> stilisiert werden. Sie sind selbstständig agierende (widerständige) Akteur_innen..</p> <p>Die Anleitenden sollten durch eine verständliche Kontextualisierung auf den strukturellen Charakter der Verbindung von Migration und Arbeit, im bes. Sorge / Care hinweisen.</p> <p>Eine Weltkarte kann aus dem Materialbestand von Engagement Global kostenlos bezogen werden (Vorteil: nicht-eurozentrische Proportionen der Länder und Kontinente).</p>
Möglichkeiten zur Weiterarbeit	<p>Als ein filmischer Einstieg ins Thema Migration und Care eignet sich die Methode „Un_Sichtbar Global – Film und Gruppenarbeit“ auf www.endlich-wachstum.de (Kapitel: Globale Dimension) und www.care-revolution.org</p>